

Krematorium
St.Gallen

Geschäftsbericht 2020





Vorwort des Präsidenten – In eigener Sache

Die oberste und letzte Verantwortung liegt in jedem Betrieb beim Präsidenten. Auch für die Kommunikation. Und in dieser Hinsicht waren die Herausforderungen im Berichtsjahr 2020 speziell. Natürlich wegen dem alles dominierenden und unseren gesamten Alltag prägenden Thema Corona. Wobei dies bei uns im Betrieb erst ab Mitte Oktober 2020 der Fall gewesen ist. Bis dorthin hatten wir 30 Kremationen weniger als im Vorjahr. Und dann haben wir innerhalb einer einzigen Woche den ganzen Rückstand aufgeholt, um das Jahr 2020 mit über 5000 Fällen abzuschliessen gegenüber rund 4400 im Jahr 2019.

So etwas löst immer Anfragen von Medienschaffenden und von Neugierigen aus. Und da müssen dann Entscheide getroffen werden, über welche man im Nachhinein diskutieren kann, ob sie richtig und adäquat gewesen sind oder nicht. Da wir in einem sehr sensiblen Bereich tätig sind, pflegen wir zur Verhinderung von Sensations- und Effekthascherei seit jeher einen eher zurückhaltenden Auftritt. Als dann ab Oktober teilweise verdeckt, teilweise aber auch ganz offen, versucht worden ist, uns als Kronzeugen anrufen zu können zur Frage «verstorben mit oder wegen Covid-19», habe ich entschieden, den Rollladen herunterzulassen. Wir haben nur noch konkrete schriftliche Fragen zu Zahlen und Fakten beantwortet, wir haben aber keine Interviews mehr gewährt. Darüber hinaus wollte ich nach all den Fotos in den Medien aus Intensivstationen, Friedhöfen und Bestattungsunternehmen nicht auch noch Fotos aus unserem Sarglager oder vom Einfahren eines Sarges in einen Kremationsofen liefern.

Motivation hinter all dem war nicht die Idee, etwas verschweigen oder schönreden zu können oder zu wollen. Das wäre auch gar nicht möglich gewesen. Jede Nachrichtensendung beschäftigt sich noch heute mehr als zur Hälfte nur mit dem Thema Corona, und jedermann kann die Todesanzeigen in den Zeitungen selber abzählen. Aber einerseits können wir zur medizinischen und nicht unsere Kompetenz beschlagenden Frage «mit oder an Corona gestorben» schlechterdings nichts beitragen. Und andererseits hätte man in dieser fraglos schwierigen Zeit ja als Gegenpool einmal etwas Positives berichten und der Gesellschaft wieder einmal Hoffnung machen können. Eine Krise kann man auch herbeireden, resp. wenn sie da ist, kann man sie noch schlechter reden als sie schon ist. Wir wollten nicht unseren Teil dazu beitragen, dass Angehörige in schwieriger Situation noch mehr belastet werden.

Wie gesagt, kann man sich nun im Nachhinein fragen, ob dieser Entscheid für eine rigoros zurückhaltende Kommunikation richtig und angemessen gewesen ist. Ob es nicht unsere Geschäftsführung und unsere Mitarbeitenden, welche in dieser schwierigen und belastenden Zeit Grossartiges geleistet haben, verdient gehabt hätten, wenn man auch ihren Einsatz in der Öffentlichkeit herausgestrichen und verdankt hätte. Nicht nur jenen des Pflegepersonals.

Und so tue ich dies denn wenigstens hier im Vorwort zum Geschäftsbericht 2020 ganz besonders herzlich. Selbstverständlich geht auch dieses Jahr wieder ein Dank an alle angeschlossenen Gemeinden und an die Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ganz oben aufs Treppchen stellen möchte ich jedoch diesmal unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsführung und im technischen Betrieb. Ohne ihr grandioses Engagement und ihren für sie (aber nicht für uns) selbstverständlichen enormen Einsatz hätten wir das Thema Corona seit Oktober 2020 betrieblich nicht derart gut bewältigen können, wie dies der Fall gewesen ist. Ob wir nun darüber in den Medien berichtet haben oder nicht. Danke!

Dr. Adrian Rüesch
Präsident



Jahresbericht 2020 der Geschäftsleitung

Die Pandemie hat das Jahr 2020 gezeichnet. Es galt, Herausforderungen zu meistern und auf sich stets verändernde Situationen zu reagieren. Seit das Virus unser Leben dominiert, hat sich der Alltag für uns alle schlagartig verändert. Der dramatische Anstieg an Todesfällen Ende Jahr verlangte dem Team des Krematoriums einiges ab.

Das Jahr ist noch jung und ich stelle mir die Frage, wie wir es beginnen können, wenn es doch genauso weitergeht, wie das Vergangene aufgehört hat. Das Coronavirus dominiert noch immer unseren Alltag und unser Leben. 2020 forderte von uns allen grosse Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, Verzicht und einen enormen Durchhaltewillen. Ein grosses Dankeschön an alle Mitarbeitenden in Heimen, Spitälern, Bestattungsunternehmen und Krematorien. Sie verdienen unseren Respekt und unsere Dankbarkeit.

Ausserordentliche Lage

Als der Bundesrat Mitte März 2020 die ausserordentliche Lage erklärte und den ersten Lockdown anordnete, verzeichneten wir erstmal einen Rückgang an Kremationen. Von allen Seiten verspürten wir eine Verunsicherung und konnten die Situation nicht richtig einschätzen. Mit den Mitarbeitenden des Zivilstandsamtes der Stadt St.Gallen, dem Bestatter der Stadt St.Gallen, den Friedhofsverantwortlichen und der Leitung des Krematoriums fand umgehend ein Austausch statt.

Verschiedene Themen wurden angeschaut und diskutiert. Wir sprachen über die Einsargung von infizierten Verstorbenen und überlegten uns, wie wir Aufbahrungen und Abschiedsrituale unter diesen Verhältnissen sicher gestalten können. Möglichkeiten für die Kühlung von Särgen wurden erörtert und die Kapazität der Einäscherungen abgeklärt. Um mögliche Leerläufe zu vermeiden, zogen alle Involvierten am selben Strick.

In dieser Zeit erstellte die Geschäftsleitung für unseren Betrieb ein Pandemie-Konzept. Es war herausfordernd, sich trotz der momentan geringen Anzahl Einäscherungen eine Höchstauslastung vorzustellen. Da wir ein kleines Team sind, war es wichtig, das Szenario der Maximum-Kapazität zu kennen, um für eine erhebliche Zunahme der Kremationen gewappnet zu sein. Von Frühjahr bis Herbst 2020 verzeichneten wir jedoch weiterhin unterdurchschnittliche Kremationszahlen.

Im Herbst stiegen die Todesfälle

In den Monaten Oktober, November und Dezember stiegen die Todesfälle in der Ostschweiz dramatisch an. Die Arbeitstage der Mitarbeitenden begannen frühmorgens und endeten oft erst spät abends. Zur Unterstützung wurde unser Springer aufgeboten und im Schichtbetrieb gearbeitet. Bei bis zu 39 Kremationen pro Tag führten wir mehr als doppelt so viele Einäscherungen durch wie an durchschnittlichen Tagen. Unsere Mitarbeitenden waren sehr gefordert. Oft war es schwierig, die Balance zwischen Arbeit und Freizeit zu beachten und trotz dieser anspruchsvollen Aufgabe gesund zu bleiben.

Insgesamt erfassten wir im vergangenen Jahr 5056 Kremationen. Das sind rund 650 mehr als im Vorjahr. Auch Kolleginnen und Kollegen aus anderen Schweizer Krematorien verzeichneten im vergangenen Jahr einen Anstieg an Einäscherungen.

Laut einer internen Statistik waren 66 Verstorbene bei der Kremation hundert Jahre und älter. Verstorbene Männer erreichten im Schnitt ein Alter von 76 bis 85 Jahren. Die meisten verstorbenen Frauen waren hingegen älter als 85 Jahre. Im Vergleich zu gleichaltrigen Frauen kremierten wir doppelt so viele Männer im Alter zwischen 50 und 65 Jahren.

Personelle Veränderung

In den ruhigeren Frühjahrsmonaten 2020 nutzten wir die Gelegenheit, die Pensionierung und Nachfolge von Monika Wirth vorzubereiten. Nach sieben Jahren in unserem Unternehmen trat Monika Ende Juni den wohlverdienten Ruhestand an. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement. An einem Team-Abend und bei einem feinen Nachtessen verabschiedeten wir uns von Monika. Neu in unser Team kam Loredana Pamparana. Seit Juli unterstützt sie uns in der Auftragsbearbeitung und am Empfang. Auch in diesem Rahmen heissen wir Loredana nochmals herzlich willkommen. Schnell hat sie sich in ihre Aufgaben eingearbeitet und wurde im Winterquartal bereits stark gefordert.

Nichts ist wie gewohnt

Vieles konnte im vergangenen Jahr nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Beispielsweise mussten wir alle geplanten Besichtigungen absagen. Entweder waren Veranstaltungen nicht erlaubt oder wir waren so stark ausgelastet, dass uns keine Zeit für Führungen blieb.

Um unsere beiden Betriebsmitarbeiter vor einer möglichen Ansteckung zu schützen, erstellte die Geschäftsleitung ein BAG-konformes Schutzkonzept. Während des Lockdowns im Frühling und ab Mitte Oktober konnten Abschiede mit Hinterbliebenen nur noch im Andachtsraum stattfinden. Aufbahrungen für infizierte- und nichtinfizierte Verstorbene ermöglichten wir weiterhin. Diese Geste empfanden wir als besonders wichtig. Da Angehörige ihre Familienmitglieder im Altersheim oder im Spital meist nicht mehr besuchen durften und beim Sterben nicht begleiten konnten, fehlte die Möglichkeit, richtig Abschied zu nehmen. Was dies für Angehörige und für unsere gesamte Gesellschaft für Auswirkungen hat, werden wir erst in der kommenden Zeit erfahren. Von den betroffenen Familien erhielten wir grosse Dankbarkeit und Anerkennung für die Möglichkeit, in unseren Räumlichkeiten Abschied zu nehmen. Wir freuen uns, dass unser Angebot etwas Trost spenden und zur Bewältigung der Trauer mithelfen konnte. So hat sich unser Aufwand gelohnt.

Aus dem Verband

Im Mai 2020 plante der Schweizerische Verband für Feuerbestattungen für alle Mitarbeitenden der landesweiten Krematorien eine Bildungsreise nach Holland. Wegen der Pandemie konnte die Reise nicht stattfinden. Auch ein Weiterbildungstag im «Haus der Religionen» in Bern musste bis auf weiteres verschoben werden. Im August war die Lage vorübergehend etwas entspannter und die Verbandsdelegierten trafen sich hier in St.Gallen zur Jahresversammlung. Der neue Abschiedsraum des Friedhofs Feldli war gross genug, um den Anlass, unter Einhaltung der BAG-Massnahmen, durchzuführen. Die Besichtigung unseres Krematoriums stiess bei den Delegierten auf grosses Interesse. Beim anschliessenden Mittagessen wurde «gefachsimpelt» und es wurden Eindrücke und Meinungen ausgetauscht. Abgerundet wurde der Tag mit einer Stadtführung durch die Gassen von St.Gallen und der obligaten St.Galler Bratwurst mit Bürli.

Neuerungen

Frühzeitig hat die Geschäftsführung des Krematoriums das Online-Reservations-Tool auf der Webseite www.krematorium-sg.ch anpassen lassen. Somit kann flexibler auf Zu- und Abnahmen der Einäscherungszahlen reagiert werden. Gemäss Rückmeldungen waren die Gemeinden froh um die elektronische Termin-Reservation. Dies ermöglichte ihnen, die formelle Bearbeitung der Todesfälle gemäss den Anliegen der Angehörigen und ohne Wartezeiten auszuführen. Häufig unterhielten sie bloss telefonisch Kontakt zu den Trauerfamilien und arbeiteten oft von Zuhause aus. Wir schätzen die unkomplizierte Zusammenarbeit mit unseren Ansprechpersonen der Bestattungsämter und bedanken uns für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Auch die Bestattungsunternehmen der Region leisteten viel. Ihre Aufgabe verlangte logistisches Geschick und grosse Einsatzbereitschaft. Mit grosser Hingabe sorgen sie für einen würdigen Umgang mit den Verstorbenen und nehmen die Wünsche von Angehörigen zuvorkommend entgegen. Auch Ihnen gebührt unser grosser Dank für den enormen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit.

Planen bleibt schwierig

Im November 2020 waren im Krematorium wiederum vier Weiterbildungsnachmittage aus der Reihe «der Trauer begegnen» geplant. Leider mussten auch diese abgesagt werden. Zusammen mit einem Bestatter wollten wir den Mitarbeitenden der Bestattungsämtern die Aufgaben eines Bestatters und sein Umgang mit den Verstorbenen und den Trauernden näherbringen. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben – sobald es die Situation zulässt, wird die Veranstaltung nachgeholt.

Ein intensives Jahr

Nun gilt es abermals, auf die vergangenen intensiven Monate zurückzuschauen und daraus die richtigen Schlüsse und Anpassungen zu ziehen – zu würdigen, was gut lief und zu ergänzen oder verbessern, was mangelhaft war.

Ich bedanke mich bei meinen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz und den kollegialen Zusammenhalt. Ich bin stolz auf das, was wir in den vergangenen Monaten gemeinsam geschafft haben.

Für die wertvolle fachliche Begleitung danke ich unseren Mitgliedern des Ausschusses, Adrian Rüesch, Suzanne Gut-Graf und Hanspeter Boltshauser, herzlich. Ein Dankeschön geht auch an den gesamten Stiftungsrat für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Nun hoffen wir, dass diese Pandemie, die grosses Leid über die Welt brachte, bald vorüber sein wird und wir wieder in ein, wenn auch neues, «normales» Leben zurückkehren dürfen. Das Erlebte und die neuen Erfahrungen regen uns an, in Zukunft etwas bescheidener und dankbarer zu sein für die Privilegien, die wir in der Schweiz geniessen.

Ursula Lauper
Geschäftsführerin

Stiftung Krematorium, St.Gallen

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2020

St.Gallen, 10. Februar 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Krematorium, St.Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Krematorium für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.


Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen



J. Schnider

Revisionsexperte
Leitender Revisor



H. Bürgler

Revisionsexperte

St.Gallen, 10. Februar 2021

Beilagen:

Jahresrechnung 2020 bestehend aus:

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang



Stiftung Krematorium, St.Gallen

BILANZ per

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	878'703.24	685'176.26
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1'561'803.82	1'508'052.71
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	312'805.60	165'695.50
Übrige kurzfristige Forderungen	6'163.35	5'649.95
Vorräte	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'079.50	8'987.73
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	2'761'556.51	2'373'563.15
ANLAGEVERMÖGEN		
Gebäude	900'000.00	2'100'000.00
Technische Anlagen	0.00	300'000.00
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	900'000.00	2'400'000.00
TOTAL AKTIVEN	3'661'556.51	4'773'563.15
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	140'173.45	39'599.10
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	60'016.30	43'010.90
Passive Rechnungsabgrenzungen	50'000.00	31'889.90
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	250'189.75	114'499.90
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	425'000.00	1'725'000.00
Langfristige Rückstellungen	785'000.00	785'000.00
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	1'210'000.00	2'510'000.00
TOTAL FREMDKAPITAL	1'460'189.75	2'624'499.90
EIGENKAPITAL		
Stiftungskapital	1'300'000.00	1'300'000.00
Allgemeine Reserven	849'063.25	779'606.92
Jahresgewinn	52'303.51	69'456.33
TOTAL EIGENKAPITAL	2'201'366.76	2'149'063.25
TOTAL PASSIVEN	3'661'556.51	4'773'563.15

St.Gallen, 29. Januar 2021

Stiftung Krematorium St.Gallen

Dr. iur. A. Rüesch

S. Gut-Graf

Stiftung Krematorium, St.Gallen


ERFOLGSRECHNUNG

	2020	2019
	CHF	CHF
ERTRAG AUS KREMATIONEN UND NEBENBETRIEB		
Kremationen	2'653'794.45	2'318'465.80
Aufbahrungen	141'132.50	120'816.50
Weitere Dienstleistungen	29'017.65	69'667.10
TOTAL ERTRAG AUS KREMATIONEN UND NEBENBETRIEB	2'823'944.60	2'508'949.40
Aufwand für Material und Waren	-200'441.05	-177'112.35
BRUTTOERGEBNIS	2'623'503.55	2'331'837.05
Personalaufwand	-641'290.75	-595'791.75
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-208'752.40	-121'848.70
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-19'392.40	-18'798.70
Energie und Entsorgungsaufwand	-162'236.35	-124'862.50
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-67'352.15	-70'681.75
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	-900'000.00	-900'000.00
BETRIEBSERGEBNIS VOR FINANZERFOLG	624'479.50	499'853.65
Finanzaufwand	-74'763.66	-64'169.74
Finanzertrag	100'300.37	233'282.42
BETRIEBSERGEBNIS NACH FINANZERFOLG	650'016.21	668'966.33
Mitgliederbeiträge	480.00	490.00
Ausserordentlicher Ertrag	1'807.30	0.00
Zusätzliche Abschreibungen Anlagevermögen	-600'000.00	-600'000.00
JAHRESGEWINN	52'303.51	69'456.33

St.Gallen, 29. Januar 2021

Stiftung Krematorium St.Gallen


Dr. iur. A. Rüesch


S. Gut-Graf

Stiftung Krematorium St.Gallen

ANHANG

1. Allgemeine Angaben

Name:	Stiftung Krematorium St.Gallen	
Rechtsform:	Stiftung	
Rechtsgrundlagen:	Stiftungsurkunde vom 07.06.1995 Organisations- und Anlagereglement vom 15.11.2011	
Zweck:	Betrieb des der Stadt St.Gallen und der weiteren Ostschweiz dienenden Krematoriums nebst Annexbetrieben wie Aufbahrungsanlage, Andachtsraum etc. Die Stiftung bezweckt ferner die Förderung der Feuerbestattung im weitesten Sinn.	
Sitz:	9000 St.Gallen, Hätterenstrasse 10	
Stiftungsrat:	Name und Funktion:	im Amt seit:
	Dr.iur. Adrian Rüesch, Präsident	1991
	Hanspeter Boltshauser, Vizepräsident	2010
	lic.oec. Suzanne Gut-Graf, Finanzchefin	2000
	Dr.med. Markus Betschart	2010
	Dr.iur. Roger Dornier	1998
	Dr.iur. Thomas Kellenberger	2002
	Josef Signer	2004
	lic.iur. Jennifer Abderhalden	2016
	Präsident, Vizepräsident und Finanzchefin sind zeichnungsberechtigt (kollektiv zu zweien).	
Revisionsstelle:	Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen	
Aufsicht:	Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen	

2. Bewertungsgrundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Bestände in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

2.2 Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Die Wertschriften werden zu aktuellen Kurswerten bewertet. Es wird eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen.

2.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Es wird eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen.

2.4 Vorräte

Der Urnenbestand ist mit einem Pro-Memoria-Franken bewertet.

2.5 Sachanlagen

Per 31.12.2017 sind für den Neubau des Krematoriums (Gebäude und Techn. Anlagen) total CHF 17'536'573.77 angefallen. Davon wurden in den Jahren 2011-2017 CHF 11'428'766.02 direkt über die Erfolgsrechnung abgeschrieben und CHF 6'107'807.75 aktiviert. Auf dem Rest-Buchwert werden jährliche Abschreibungen vorgenommen.

2.6 Eigenkapital

Die Jahresergebnisse werden mit der allgemeinen Reserve verrechnet.

3. Erläuterungen zur Jahresrechnung

3.1 Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Obligationen	1'067'683.80	1'028'292.40
Aktien (inkl. Anlagefonds)	896'120.02	864'760.31
./. Pauschale Bewertungsreserve	-402'000.00	-385'000.00
Total Wertschriften	<u>1'561'803.82</u>	<u>1'508'052.71</u>

3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Nominalwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	322'805.60	175'695.50
./. Pauschale Wertberichtigung	-10'000.00	-10'000.00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>312'805.60</u>	<u>165'695.50</u>

3.3 Langfristige Rückstellungen:

	Eröffnungsbestand	Bildung	Verwendung	Endbestand
Grossreparaturen	700'000.00	0.00	0.00	700'000.00
Teuerungszulagen auf Renten	85'000.00	0.00	0.00	85'000.00
Total langfristige Rückstellungen	<u>785'000.00</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>	<u>785'000.00</u>

4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

5. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

5.1 Stille Reserven (+ = Bildung / - = Auflösung)

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Total Veränderung stille Reserven	10'000.00	-3'000.00

5.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

0.00	<u>6'803.95</u>
------	-----------------

5.3 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

St.Gallen, 29. Januar 2021

Stiftung Krematorium St.Gallen


Dr. iur. A. Rüesch


S. Gut-Gräf